

## Einweihung ohne Pomp (FT)

**Baustelle** Einen Tag früher als geplant wird die Bamberger Straße wieder für den Verkehr geöffnet. Auf Banddurchschneiden oder einen offiziellen Akt wird verzichtet.

Herzogenaurach - Die Bamberger Straße in Herzogenaurach ist wieder einmal gesperrt. Wieder einmal ist die Zufahrt zum dortigen Gewerbegebiet, zur dortigen Tankstelle, zu den weiteren Geschäften nur über Umwege zu erreichen. Für die dortigen Gewerbetreibenden keine einfache Zeit, weil Kunden wegbleiben.

### Im Sinne der Bürger entschieden

Das sei genau der Grund, warum auf eine offizielle Einweihung verzichtet wird. "Wir wollten die Straße am Samstagabend offiziell der Bevölkerung übergeben", sagt Bauamtsleiter Gerhard Merkel. Doch das wäre eben noch ein Tag gewesen, an dem die Zufahrt nicht möglich wäre. So habe man sich gemeinschaftlich im Sinne der Bürger entschieden und sich darauf geeinigt, bereits am heutigen Freitag den Verkehr auf dem Teilstück wieder fließen zu lassen.

Die ursprünglichen Planungen sahen vor, dass die letzten Markierungsarbeiten am Samstag vorgenommen werden. Merkel erklärt: "Die Firma Raab hat schnell und sauber gearbeitet" Somit werden die Markierungen bereits am Freitag aufgebracht, so dass der Kreuzungsbereich und der Kreis im Normalfall ab 17 Uhr am heutigen Freitag zu befahren sind.

"Ich kann unter dem Strich sagen: Die Baustelle ist wunderbar gelaufen", so Merkel. Lediglich einen Kritikpunkt gebe es. "Es ist schon erstaunlich, dass manche Verkehrsteilnehmer die Absperrungen ignorieren und über die Bürgersteige in den Baustellenbereich hineinfahren."

Damit sei es immer wieder zu Behinderungen bei Arbeiten gekommen. Süffisant, aber keineswegs amüsiert, ergänzt Merkel: "Muss man Baustellen jetzt unter Polizeischutz stellen?"

Das einzige was jetzt noch einen Strich durch die Rechnung machen könne, sei das Wetter. "Wenn es dauerhaft am Freitag regnet, können wir die Markierungen nicht aufbringen." Das schlimmste Szenario für ihn sei es, dass es über das ganze Wochenende regne, dann müsse die Sperrung bis nächste Woche aufrecht erhalten bleiben."

### Ende der Bauzeit

Das wäre ärgerlich, denn Merkel sagt: "Ich habe Interesse daran, weil die Geschäftswelt unter jeder Stunde Sperrung gelitten hat und weiter leidet." Es wäre schön, wenn diese von einem "normalen" Samstag wieder profitieren könnten. Wie sehr ihm die Baustelle am Herzen liegt, sieht man darin, dass er auf den heute stattfindenden Betriebsausflug im Rathaus verzichtet.

"Die Baustelle ist mir wichtiger." Kein Wunder, denn für das gesamte Bauvorhaben hat die Stadt 4,3 Millionen Euro veranschlagt. Die Südseite vom Kreis aus bis zur Nordseite der Bamberger Straße zahlt allerdings der Kreis.

Nebenbei erwähnte Merkel, dass der Hubmannparkplatz ebenfalls am Freitag wieder eröffnet wird. Die Markierungsarbeiten sind dort noch zu machen, dann gehört eine weitere Baustelle vorerst der Vergangenheit an.

Etwas länger dauert der Umbau an der Nordumgehung. "Wir haben am Montag unseren Jour-Fix, dann weiß ich genaueres." Eines sei aber wichtig: "Wir sind voll im Zeitplan und im Kostenbudget."

Warten auf den Asphalt

Planung Die Theorie ist eines, die Praxis etwas anderes. Das durften die Bauarbeiter am Donnerstagabend feststellen. Denn kaum war es bekannt geworden, dass am Freitag alles fertig sei, fehlten ausgerechnet eine halbe Tonne Asphalt für das letzte Stück Straße. Gut zehn Quadratmeter galt es noch abzudecken, aber der Laster wollte und wollte nicht kommen. Doch die Bauarbeiter blieben gelassen, denn bis jetzt hat alles geklappt.

Glück Un siehe da: mit einer Stunde Verspätung ging es weiter - immer noch im Zeitplan.

Quelle: Fränkischer Tag vom 17.06.2011